

Sa., 15.07.2017

Freundschaftsverein Lengerich-Wapakoneta

Auf dem Weg zu Freunden



Die deutsche Austauschgruppe: (hintere Reihe von links): Felix Beyer, Phil Diekstatt, Hannes Putsch, Lukas Langlitz, Thore Damwerth und Austauschkoordinatorin Ulrike Schlamann. Vordere Reihe (von links) Chiara Brüning, Marlene Mackus, Emma Steenblock, Marie Zimmer und Elena Niggetiedt Foto: Detlef Dowidat

Lengerich - Die Austauschschüler aus der Partnerstadt Wapakoneta sind gerade wieder in Ohio, da folgen ihnen die Austauschschüler aus Lengerich. Die haben sich auf den Weg in den US-Bundesstaat gemacht.

Ein volles Programm hatte der Freundschaftsverein Lengerich-Wapakoneta für die amerikanischen Gastschüler ausgearbeitet. Diese wurde nach der offiziellen Begrüßung durch Bürgermeister Wilhelm Möhrke mit Leben gefüllt. Eine Stadtbesichtigung Lengerichs gehörte ebenso dazu wie weitere Fahrten, heißt es in einem Bericht des Vereins.

Köln mit Dom und Schifffahrt auf dem Rhein, Skulpturen-Projekte in Münster, die Meyer-Werft in Papenburg waren Ziele, die bei den Gastschülern großen Anklang fanden. Dazu gehörte auch die „Sporteinlage“ mit einem Besuch des Kletterwaldes in Ibbenbüren.

Im Deutschunterricht an der Wapakoneta High School war über Sehenswürdigkeiten in Germany gesprochen worden. Die sahen die Schüler in Berlin mit eigenen Augen. Dazu zählten das Brandenburger Tor, das sie sich genauso imposant und beeindruckend vorgestellt hatten sowie der Potsdamer Platz mit Panoramapunkt und einer atemberaubendem Sicht über die Stadt. Das Holocaust Mahnmal mit einer bewegenden Untergrundaustellung sowie ein Rundgang durch die „Story of Berlin“, kombiniert mit einer Führung durch einen Atombunker des Kalten Kriegs zählten auch dazu.

Während des Aufenthaltes in der Hauptstadt standen nach Angaben des Vereins ein Besuch des Reichs- und Bundestags mit einem Rundgang in der Kuppel sowie Teilnahme an einer Sitzung im Plenarsaal ebenso auf der Agenda wie ein Treffen mit der Bundestagsabgeordneten Anja Karliczek. Mit der Brochterbeckerin wurde „ganz locker über den amerikanischen Präsidenten Donald Trump geplaudert“. Kulinarisch bevorzugte die Gruppe deutsches Essen.

Neben dem Kennenlernen des Hannah-Arendt-Gymnasiums und Besuchen des Unterrichts in verschiedenen Fächern standen in Lengerich zahlreiche Aktivitäten auf dem Besuchsprogramm.

Der Schüleraustausch über drei Wochen hätte sich ohne die Gastfreundschaft und Unterstützung der Eltern nicht stemmen lassen, teilt der Freundschaftsverein mit. Ein besonderer Dank gelte den Lengericher Familien, die die amerikanischen Schüler während dieser Zeit aufgenommen haben. So wohnten Jessica Crow bei Familie Niggetiedt, Ross Burkart bei Familie Zimmer und Tyler Frymuth bei Familie Putsch. Jordan Foster war zu Gast bei Familie Beyer, Cayla Harter bei Familie Mackus und Madison Sprague bei Familie Steenblock. Die Begleiterin der Gruppe, Chelsea Zeigler, genoss die Gastfreundschaft bei Ulrike Schlamann und Carolin Rolf (Englischlehrerinnen am HAG).

Nach einem „Barbecue“ auf dem Hof Schlamann in Hagen, bei dem die amerikanische Gruppe verabschiedet wurde, machten sich die Schüler mit vielen positiven Eindrücken und neuen Freundschaften zurück auf den Weg in die Heimat. Der Abschied am Flughafen Düsseldorf fiel nicht schwer, denn die Austauschschüler werden sich in Wapakoneta wiedersehen.

Die deutsche Gruppe wurde am Mittwoch im verregneten Lengerich auf die große Reise in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten geschickt. Nach einem dreitägigen Aufenthalt in der Metropole New York werden die Jugendlichen von ihren Gastfamilien in der Partnerstadt Wapakoneta in Empfang genommen. Dort werden sie in den nächsten Wochen sicherlich den „American way of life“ kennenlernen.